

Inhalt

I. Einleitung 1
II. Haupttheil der Geographie 1
III. Zusammenfassung der Geographie 1

Zweite Abtheilung.

Erklärung des Kalenderwesens. Meteorologie. Himmels- und Erdkunde.

Inhalt.

	Seite
I. Leichtfaßliche Erklärung des Kalenderwesens	35
II. Fünfzigjähriger Kalender für den Zeitraum von 1851—1900	46
III. Allgemeiner Kalender der Heiligen und Kirchenfeste	48

Wir beginnen diese Abtheilung mit einer leichtfaßlichen Erklärung des Kalenderwesens und geben zur Veranschaulichung dieser Darstellung einen fünfzigjährigen Kalender für die 2. Hälfte dieses Jahrhunderts bei, aus welchem alle wichtigen Bestandtheile der für diesen Zeitraum zu verfassenden Kalender ersichtlich sind.

Zur Vervollständigung dieses 50jährigen Kalenders, der alle beweglichen Festtage für die Jahre 1851—1900 enthält, lassen wir außerdem einen allgemeinen Kalender der Heiligen und Kirchenfeste, d. i. der unbeweglichen Feste folgen.

Im nächstfolgenden Jahrgange werden wir unter dieser Rubrik eine populäre Darstellung der wichtigsten Grundlehren der Meteorologie oder Witterungslehre, dann der Astronomie oder Himmelskunde, so wie eine Uebersicht der auf diesem Felde gemachten Entdeckungen bringen.

Der gestirnte Himmel und die wichtigsten Erscheinungen in der Natur, so wie die Entstehung, Ausbildung, Veränderung und Fortentwicklung unseres Erdkörpers — überhaupt die Wunder des Weltalls werden den Gegenstand dieser Abtheilung bilden.



I. Leichtfassliche Erklärung des Kalenderwesens.

I. Was man unter „Kalender“ versteht.

Der Kalender ist ein genaues Verzeichniß aller einzelnen Tage eines Jahres, oder auch mehrerer Jahre nebst ihrer Bestimmung nach Wochen und Monaten, vermittelt gewisser Merkmale, welche theils von den Bewegungen und Veränderungen der Gestirne abhängen, theils aber auch in menschlichen Anordnungen ihren Grund haben.

Zu jenen werden gerechnet: Die Frühlings- und Herbstnachtgleiche, der Sommer- und Winter-Sonnenstillstand, die Neu- und Vollmonde, die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Zu diesen gehören: Der Sonnenzirkel, der Mondzirkel, der Zirkel der Indictionen.

Unter „Jahr“ kann entweder ein astronomisches oder ein bürgerliches verstanden werden.

Das astronomische Jahr kann wieder als Sonnen- oder als Mondjahr betrachtet werden.

Ein Sonnenjahr ist die Zeit, welche die Sonne, oder nach des Copernikus' Meinung, die Erde braucht, um durch die 12 Zeichen des Thierkreises zu gehen, und dies geschieht in 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden und 80 Tertien.

Ein Mondjahr ist eine Zeit, binnen welcher die Sonne mit dem Monde zwölf Mal zusammenkommt. Dies trägt sich in 354 Tagen, 8 Stunden, 48 Minuten, 38 Sekunden und 12 Tertien zu, so daß daher ein solches Jahr 10 Tage, 21 Stunden, 7 Sekunden, 18 Tertien, also fast 11 Tage weniger als ein Sonnenjahr hat. Ein Mondjahr ist demnach die Zeit von einem Neumonde bis zum andern zwölf Mal genommen. Ein Mondenmonat besteht aus 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten, 3 Sekunden, das ist, die Zeit von einem Neumonde bis zum Vollmonde, oder von einem Vollmonde bis zum Neumonde.

Wir wollen an dieser Stelle vorläufig nur von dem „bürgerlichen Jahre“ sprechen.

Das bürgerliche Jahr, so genannt, weil im bürgerlichen Leben darnach gerechnet wird, wird wieder eingetheilt:

1. In das Julianische Jahr oder das Jahr des alten Kalenders oder alten Stils, von 365 Tagen, 6 Stunden. Ein gemeines Julianisches Jahr hat 365, und ein Schaltjahr 366 Tage. Weil man nämlich im bürgerlichen Leben in der Rechnung der Jahre nur ganze Tage

gebrauchen kann, so fügt man den Ueberschuß des Julianischen Jahres über 365 Tage alsdann bei, wenn daraus ein ganzer Tag erwachsen ist, und dieses Verfahren nennt man das Einschalten. Also wird nach drei gemeinen Julianischen Jahren das vierte immer ein Schaltjahr. Der Tag, welcher eingeschaltet wird, heißt der Schalttag, und wird jederzeit auf den nächsten Tag nach dem 23. Februar angefügt; der am 24. Februar einfallende Tag *Matthias* aber wird auf den 25. verlegt, so daß also der Februar, welcher sonst nur 28 Tage hat, in einem Schaltjahre 29 Tage bekommt. Wenn man daher wissen will, ob ein Jahr ein gemeines oder Schaltjahr ist, so darf man nur die Jahrzahl nach Christi Geburt mit 4 dividiren, und sehen, ob ein Rest bleibt oder nicht. Bleibt kein Rest, so ist es ein Schaltjahr, wenn aber 1, 2 oder 3 übrig bleibt, so ist hiedurch angezeigt, daß es das erste, zweite oder dritte gemeine Jahr seit dem letzten Schaltjahre ist. Der Quotient zeigt in beiden Fällen, das wievielle Schaltjahr ein solches ist.

3. B. Das Jahr 1861 getheilt durch 4 gibt den Quotienten 465 und 1 bleibt übrig; — daher ist das Jahr 1861 das erste Jahr nach dem 465. Schaltjahre, und 1860 war das 465. Schaltjahr.

2. In das Gregorianische Jahr, oder das Jahr des verbesserten Kalenders oder neuen Stils, welches Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 bei den Katholiken in Italien, Spanien und Portugal einführen ließ, in Deutschland jedoch erst im Jahre 1700 nach langem Widerstreben durch die evangelischen Reichsstände eingeführt wurde.

In England geschah dies erst 1752.

Es ist das verbesserte Julianische Jahr. Dieses hatte nämlich den Fehler, daß es um 11 Minuten 12 Sekunden größer war, als das Sonnenjahr, und dieser Ueberschuß hatte im Laufe der Jahre ein Uebermaß von 10 Tagen verursacht. Man warf also bei der Gregorianischen Kalenderverbesserung diese 10 Tage aus, schrieb anstatt des 5. Oktobers den 15., und setzte alsdann fest, daß drei Jahrhunderte nach einander, jedes hundertste Jahr, das im Julianischen Kalender ein Schaltjahr sein würde, ein gemeines Jahr sein, das hundertste Jahr des vierten Jahrhunderts aber ein Schaltjahr bleiben sollte. Das Jahr 1600 ist also ein Schaltjahr geblieben; hingegen wurde das Jahr 1700 ein gemeines Jahr; und so war das Jahr 1800, und wird das Jahr 1900 ein gemeines Jahr, da sie sonst Schaltjahre wären, aber das Jahr 2000 wird wieder ein Schaltjahr, u. s. w. Da im Jahre 1700 die Protestanten die Jahresverbesserung annahmen, so betrug der Ueberschuß des Julianischen Jahres über das Sonnenjahr schon 11 Tage, demnach mußten 11 Tage weggeworfen werden, und man schrieb anstatt des 19. Februars den 1. März. Dieser verbesserte Kalender der Protestanten wich aber noch von dem Gregorianischen der Katholiken in der Osterfeier und Festrechnung ab bis zum Jahre 1777, seit welchem die Protestanten dem Gregorianischen Kalender der Katholiken unter dem Namen eines allgemeinen Reichskalenders beigetreten sind, so, daß sie, nach dessen Anleitung, Ostern und die davon abhängenden Feste jederzeit mit den Katholiken zugleich feiern. Die Russen folgen noch dem alten Julianischen Kalender, und sind im gegenwärtigen Jahrhundert schon um 12 Tage hinter uns.

Ein jedes Jahr besteht aus 12 Monaten, darunter sind 7 von 31; 4 von 30, und 1 von 28, und im Schaltjahre von 29 Tagen. Jeder Monat hat 4 Wochen, 2 oder 3 Tage; jede Woche hat 7 Tage, jeder Tag 24 Stunden, jede Stunde 60 Minuten, jede Minute 60 Sekunden.

Die Namen der Monate rühren noch aus den Zeiten Roms her, wo das Jahr nur 10 Monate oder 304 Tage hatte. Damals war der März der erste, und der Dezember, (von decem, 10) der letzte d. i. der zehnte Monat des Jahres.

Wir Deutschen bezeichnen die Monate noch immer mit lateinischen Namen, obgleich Kaiser Karl der Große deutsche hiefür gewählt hat, die wir ihm zu Ehren auch beibehalten sollten. Dieselben finden sich in dem vorstehenden Kalender den lateinischen Bezeichnungen gegenübergestellt.

II. Bestandtheile eines Kalenders.

Die Bestandtheile eines vernünftigen Kalenders sind folgende:

Das Verzeichniß der Tage des ganzen Jahres mit den beigefügten Namen, die Anzeige des Sonn- und Mondzirkels, des Indictionszirkels, des Sonntagsbuchstaben, der Orte der Sonne und des Mondes, nebst der Stunde ihres Auf- und Unterganges für jeden Tag, des Mondwechsels, der Tage der Nachtgleichen und Sonnenwenden, der Sonnen- und Mondesfinsternisse, u. f. w.

Die übrigen Rubriken, wie z. B. die Namen der Heiligen, Genealogien, Chroniken, Gesessammlungen, Verkehrsnotizen u. f. w. sind heutzutage unentbehrliche Beigaben.

Ein Kalender, der in dieser Hinsicht reichhaltig ist, eine gute Auswahl darbietet und sich der Verlässlichkeit rühmen darf, kann dauernden Werth gewinnen, und wird in jedem Hause als schätzbarer Freund und Rathgeber betrachtet werden. Alles aber, was sonst in den alten Kalendern von den Aspekten, Wetterverkündigungen, Nativitätstellen, Erwählungen der Tage u. f. w. enthalten war, wird Dank der immer allgemeiner gewordenen Aufklärung nunmehr fast aus den meisten derartigen Jahrbüchern als unnützer, die menschliche Natur entehrender und abergläubischer Tand weggelassen.

1. Die goldene Zahl.

Die goldene Zahl, oder der Mondeszirkel ist ein Zeitraum von 19 Jahren, nach deren Verlauf die Mondesviertel wieder auf die gleichen Tage des Jahres fallen. Man nennt sie goldene Zahl, weil ehedem die Athenienser diese Zahlen mit goldenen Buchstaben an einem öffentlichen Gebäude anbrachten. Man bedient sich derselben, um die Monatstage zu bestimmen, auf welche in jedem Jahre die Neumonde fallen.

Um den Mondeszirkel zu finden, addirt man zu der gegebenen Jahreszahl 1, dividirt die Summe durch 19; der Quotient zeigt an, wie viel Mondeszirkel bereits verfloßen sind; der Rest aber ist die goldene Zahl für das gegebene Jahr. Bleibt kein Rest, so ist 19 selbst die goldene Zahl. So findet man für 1861 die goldene Zahl 19.

2. Die Epakten.

Epakten nennt man jene Zahlen, welche für ein jedes Jahr das Alter des Mondes am Neujahrstage angeben, oder welche anzeigen, wie viel Tage seit dem letzten Neumond im alten Jahre bis zum Neujahrstage verflossen sind. Sie haben ihren Ursprung von dem Unterschiede zwischen dem astronomischen Mondjahre und dem bürgerlichen Sonnenjahre, wovon das erste, in vollen Tagen gerechnet, 354, das andere aber 365 Tage hat. Der Unterschied beläuft sich also jährlich auf 11 Tage; nach zwei Jahren auf 22; nach drei auf 33, oder weil die Summe über einen ganzen Monat, zu 30 Tagen gerechnet, geht, auf 3; nach vier Jahren auf 14; nach fünf auf 25; nach sechs auf 36 oder 6 u. s. f. Diese Unterschiede der Tage im Sonnen- und Mondenjahre heißen also Epakten.

Für das Jahr 1861 ist die Epakte XVIII, weil der letzte Neumond des Jahres 1860 auf den 12. Dezember fällt, und daher beim Anfange des neuen Jahres das Mondalter 18 Tage und einige Stunden beträgt. Fällt der Neumond auf den ersten Jänner selbst, wie 1862, so ist die Epakte für dasselbe Jahr 0, oder wie es gemeinlich bezeichnet wird *.

Man findet die Gregorianische Epakte eines jeden Jahres, wenn man zur Epakte des vorhergehenden Jahres 11 addirt, und von der Summe, so oft es angeht, 30 subtrahirt, der Rest ist die Epakte für das gegebene Jahr. So hatte das Jahr 1859 die Epakte XXVI, dazu addirt 11, gibt 37, davon 30 subtrahirt, gibt die Epakte VII für 1860. Läßt sich aber 30 nicht abziehen, so ist die Summe selbst die Epakte; wenn ich zur Epakte vom Jahre 1860, nämlich VII die Zahl 11 addire, so erhalte ich die Summe XVIII, welches die Epakte von 1861 ist. Hier ist zu merken, daß, wenn die Epakte des vorhergehenden Jahres XVIII ist, man, nachdem man 11 addirt hat, nicht, wie sonst 30, sondern nur 29 abziehen müsse: dann erhält man zum Reste 0 oder *, die Epakte des ersten unter den 19 folgenden Jahren.

Auch findet man die Epakte aus der goldenen Zahl, wenn man diese um 1 vermindert, den Rest mit 11 multiplizirt, und das Produkt mit 30 dividirt: der Rest am Ende der Division ist die Epakte. Läßt sich das Produkt nicht durch 30 dividiren, so ist es selbst die Epakte.

Man kann aber auch die Epakten eines Jahres mittelst der goldenen Zahlen finden. Zu diesem Behufe dienet folgende

Tafel der Epakten vom Jahre 1801 bis 1900.

Gold. Zahl	Epakte	Gold. Zahl	Epakte	Gold. Zahl	Epakte
1	*	7	VI	13	XII
2	XI	8	XVII	14	XXIII
3	XXII	9	XXVIII	15	IV
4	III	10	IX	16	XV
5	XIV	11	XX	17	XXVI
6	XXV	12	I	18	VII
				19	XVIII

Will nun Jemand die Epakte für ein gegebenes Jahr wissen, so rechne er nach der oben (Seite 37) beschriebenen Art die goldene Zahl aus, diese

suche er in diesem Täfelchen, neben ihr zur rechten Hand findet er die zustimmende Epakte. Wenn ich z. B. weiß, daß für das Jahr 1861 die goldene Zahl 19 ist, so zeigt mir das Täfelchen, daß die neben 19 stehende XVIII die Epakte des Jahres 1861 ist.

Durch die Epakten kann man bis auf den Unterschied von höchstens 3 Tagen den Tag des Neumondes für einen gegebenen Monat eines jeden gegebenen Jahres finden. Man suche nämlich die Epakte des gegebenen Jahres, sehe, der wievielte Monat der gegebene vom März an ist, diesen mitgerechnet, so, daß der Dezember der 10., der Jänner der 11., und der Februar der 12. Monat ist; addire die gefundene Epakte zu der gefundenen Zahl der Monate; wenn nun die Summe kleiner ist als 36, so zieht man sie von 30, ist sie aber größer, so zieht man sie von 60 ab. Der Rest ist in beiden Fällen der gesuchte Tag des Neumondes. Hierbei ist wohl zu merken, daß die Monate Jänner und Februar — nämlich 11 und 12 — mit der Epakte des vorhergehenden Jahres zu addiren kommen.

Um den Tag des dazu gehörenden Vollmondes zu finden, addire man zu dem gefundenen Tage des Neumondes die Zahl 14, denn man nimmt an, daß der Vollmond 14 Tage nach dem Neumonde fällt.

3. B. Wann ergibt sich der Neumond im August 1861?

Epakte 18

Zahl des Monats 6 addirt

Summe 24 abgezogen von

30

Rest 6. August, Tag des Neumondes.

Der dazu gehörige Tag des Vollmondes ist der 20. August, weil 6 und 14 gleich 20 ist.

Es ist aber hier zu merken, daß die Neumonde in der Wirklichkeit, wie bereits oben angedeutet wurde, nicht immer genau auf die nämlichen Tage fallen, auf welche man sie durch diese Methode ausrechnet; der Unterschied beträgt bald 3, bald 2, bald 1 Tag. Demungeachtet sind doch die Epakten unentbehrlich zur Ausrechnung des Osterfestes für jedes Jahr.

3. Der Sonnenzirkel.

Der Sonnenzirkel ist eine Reihe von 28 Jahren, nach deren Verlauf die Sonntage, folglich auch alle übrigen Wochentage, durch das ganze Jahr hindurch, wieder auf die nämlichen Monatsstage fallen, wie vor 28 Jahren. Man nennet aber auch diejenige Zahl, welche andeutet, das wievielte Jahr ein gegebenes in der jetzt laufenden Reihe von 28 Jahren ist, den Sonnenzirkel desselben Jahres.

Weil das Jahr der Geburt Christi, von welchem unsere Zeitrechnung anfängt, das zehnte des damaligen Sonnenzirkels war, so muß man, um den Sonnenzirkel für ein gegebenes Jahr zu finden, zu der Jahrzahl 9 addiren, und die Summe durch 28 dividiren; der Quotient zeigt dann an, wie viele Sonnenzirkel seit Christi Geburt verflossen sind; der Rest aber, das wievielte in dem gegenwärtigen Sonnenzirkel das gegebene Jahr ist; wenn kein Rest bleibt, so ist 28 der Sonnenzirkel. Auf solche Art findet man, daß das Jahr 1861 das 22. im 66. Sonnenzirkel ist.

Weil die Woche aus 7 Tagen besteht, so würde der Sonnenzirkel in 7 Jahren ablaufen; da wir aber alle 4 Jahre ein Schaltjahr von 52 Wochen und 2 Tagen haben, so werden 4 Mal 7, d. i. 28 Jahre dazu erfordert. Die Zahl des Sonnenzirkels ist für den Gregorianischen und Julianischen Kalender eine und dieselbe.

4. Der Sonntagsbuchstabe.

Um zu wissen, auf welche Monatstage im Jahre der Sonntag und die übrigen 6 Wochentage fallen, hat man die sieben ersten Buchstaben des Alphabets, nämlich A, B, C, D, E, F, G, genommen, und vom ersten Jänner an, bis zum letzten Dezember, zu jedem Tage, der Reihe nach, einen davon hinzugeschrieben, nämlich:

Zum 1. Jänner das	A.
" 2. " "	B.
" 3. " "	C.
" 4. " "	D.
" 5. " "	E.
" 6. " "	F.
" 7. " "	G.
" 8. " "	A.
" 9. " "	B.

u. s. w. durch's ganze Jahr hindurch. Der Buchstabe nun, welcher auf den ersten, und folglich auf alle übrigen Sonntage des Jahres trifft, heißt der Sonntagsbuchstabe. Z. B. das Jahr 1861 fängt mit einem Dienstag an; also gehören die Buchstaben mit den Wochentagen folgendermaßen zusammen:

Dienstag A, Mittwoch B, Donnerstag C, Freitag D, Samstag E, Sonntag F, Montag G.

Da ein gemeines Jahr 1 Tag, und ein Schaltjahr 2 Tage über 52 Wochen hat, so endiget sich jenes allezeit mit eben dem Wochentage, mit welchem es sich anfängt, dieses aber mit dem, welcher zunächst nach demjenigen folgt, mit welchem es sich anfängt. So ist der erste Tag des Jahres 1861 ein Dienstag, und der letzte auch ein Dienstag; das folgende Jahr 1862 fängt daher mit einer Mittwoche an, und endiget sich auch mit diesem Tage. 1864 fängt mit einem Freitage an, weil es aber ein Schaltjahr ist, so endiget es mit einem Samstage; daher das Jahr 1865 mit einem Sonntage anfängt. Hieraus folgt, daß in jedem gemeinen Jahre der Jahresanfang um einen Tag, in einem Schaltjahre aber um 2 Tage vortrüft.

Jedes Jahr fängt sich mit A an, und endiget sich mit A, wenn es ein gemeines, mit B aber, wenn es ein Schaltjahr ist. Hieraus folgt nun wieder, daß die Sonntagsbuchstaben in einem gemeinen Jahre um einen, in einem Schaltjahre aber um zwei Buchstaben zurückgehen.

Damit aber kein Buchstabe in seiner Ordnung gänzlich übergangen werde, so hat ein Schaltjahr zwei Sonntagsbuchstaben, wovon einer nur bis zum 25. Februar, der andere aber, welcher im Alphabete jenem voran-

geht, nach dem 25. Februar bis zum Ende des Jahres gilt. Der 24. und 25. Februar werden nämlich mit einerlei Buchstaben bezeichnet. Es ist daher 1864 der Sonntagsbuchstabe C bis zum 25. Februar; B aber vom 26. Februar an bis zum Ende des Jahres.

Man findet den Sonntagsbuchstaben eines gegebenen Jahres auf folgende Art:

Man schreibt unter die ersten sieben Buchstaben des Alphabets die ersten sieben Zahlen in natürlicher Ordnung:

A, B, C, D, E, F, G.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Dann theilet man die gegebene Jahreszahl mit 4, (ein allfälliger Rest bleibt unbeachtet), den Quotienten aber, oder den vierten Theil des Ganzen addirt man zur gegebenen Jahreszahl. Diese Summe dividirt man nun durch 7. Bleibt kein Rest, so ist G der Sonntagsbuchstabe; bleibt aber ein Rest, so zieht man ihn von 8 ab, der Rest gibt die Zahl, über welcher der Sonntagsbuchstabe steht. 3. B.

Den Sonntagsbuchstaben des Jahres 1861 zu finden.

der vierte Theil = 465

Summe getheilt durch 7 : $\frac{2326}{7} = 332$

Schließlicher Rest 2 abgezogen von 8 bleibt 6, über welchem der Buchstabe F steht, welches auch der richtige Sonntagsbuchstabe für 1861 ist.

Wenn das gegebene Jahr ein Schaltjahr ist, so dienet der gefundene Buchstabe für den letzten Theil des Jahres: für den Jänner und Februar wird der nachfolgende genommen.

Man kann aber auch den Sonntagsbuchstaben eines Jahres mittelst des Sonnenzirkels finden. Zu diesem Behufe dienet folgende

Tafel der Sonntagsbuchstaben vom Jahre 1801 bis 1899.

Zirkel.	Sonntagsbuchstabe.	Zirkel.	Sonntagsbuchstabe.	Zirkel.	Sonntagsbuchstabe.	Zirkel.	Sonntagsbuchstabe.
1	C D	8	C	15	A	22	F
2	C	9	B A	16	G	23	C
3	B	10	G	17	F C	24	D
4	A	11	F	18	*D	25	C B
5	G F	12	C	19	C	26	A
6	C	13	D C	20	B	27	G
7	D	14	B	21	A G	28	F

Will man nun den Sonntagsbuchstaben für ein gegebenes Jahr finden, so darf man nur den Sonnenzirkel für dieses Jahr nach obiger Art suchen; an der Seite desselben steht in dieser Tafel der Sonntagsbuchstabe. So ist z. B. für das Jahr 1861 der Sonnenzirkel 22, neben welchem sich der Sonntagsbuchstabe F befindet.

Der Sonntagsbuchstabe ist für die Zeitrechnung von großer Wichtigkeit, weil lediglich mit seiner Hilfe die Wochentage ermittelt werden können.

So wurde durch ihn der Wochentag der Schöpfung, der Tag des Eintrittes und des Endes der Sündfluth und der Todestag Christi festgestellt.

5. Die Ostergrenze.

Hier ist der Ort, die in den Kalendern der Kürze wegen angewendeten Zeichen der einzelnen Tage einer Woche zu erklären.

Es bedeutet nämlich: O Sonntag, M Montag, D Dienstag, M Mittwoch, D Donnerstag, F Freitag, S Samstag.

Die Ostergrenze oder der Ostervollmond eines gegebenen Jahres heißt der Tag, auf welchen der erste Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche fällt.

Diese Frühlingsnachtgleiche, d. i. die Gleichheit der Tagesmit der Nachtlänge im Frühlingsanfang findet am 20. oder 21. März mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Widders statt. Man nennt diesen Tag darum Ostergrenze, weil darnach die Osterfeier bestimmt wird, wie wir weiter unten zeigen werden.

Die Ostergrenze findet man mittelst folgender

Tafel der Ostergrenze vom Jahre 1800 bis 1899.

Goldene Zahl.	Ostervollmond.		Tagesbuchstabe.
	Monat	Tag	
14		21	O
3		22	D
11		24	F
19	März.	26	M
8		27	D
16		29	O
5		30	M
15		1	O
2		2	M
10		4	O
18		6	O
7		7	F
15	April.	9	M
4		10	D
12		12	D
1		13	O
9		15	O
17		17	D
6		18	O

Wer demnach die Ostergrenze für ein gegebenes Jahr bestimmen will, dem muß die goldene Zahl dieses Jahres bekannt sein. Ihr gegenüber findet man in der zweiten Spalte den Monat, und in der dritten den Tag, auf welchen der Ostervollmond fällt; um aber den Wochentag angeben zu können, muß man den Sonntagsbuchstaben wissen; nun setzt man die Wochentage, vom Sonntage an in ihrer Folge mit den dazu gehörigen Buchstaben hin, so wird sich der Ostervollmond oder die Ostergrenze von selbst ergeben.

Beispiel: Den Ostervollmond vom Jahre 1861 zu finden.

Die goldene Zahl ist 19; also ist die Ostergrenze der 26. März mit dem Buchstaben M. Der Sonntagsbuchstabe ist für das Jahr 1861 F; also

es fällt daher die Oftergrenze auf einen Dienstag, weil der in der obigen Tabelle gefundene Buchstabe A unter dem Dienstag (J) zu stehen kommt.

6. Die Oftern.

Oftern, das Fest der Auferstehung, wahrscheinlich nach der altfächsischen Frühlingsgöttin Ostara benannt, war in der alten Kirche bis zum 11. Jahrhunderte 8 Tage lang; seit dieser Zeit werden jedoch 3 und in neuerer Zeit meist nur 2 Tage gefeiert.

Die Kirchenversammlung zu Nicäa, welche im Jahre 325 abgehalten wurde, hat für die Feier der Oftern folgende Regel festgesetzt.

a. Die Oftern sollen allezeit an einem Sonntage gefeiert werden, und zwar

b. an demjenigen, der auf den nächsten Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche folgt.

c. Fällt dieser Vollmond selbst auf einen Sonntag, so sollen die Oftern den nächsten Sonntag darauf gehalten werden.

d. Das Ofterfest soll nie mit den Juden gefeiert werden.

Der Frühlingsanfang ist nicht jedes Jahr gleich, aber die genannte allgemeine Kirchenversammlung hat verordnet, daß vom Jahre 325 an, in welchem der Frühlingsanfang gerade den 22. März fiel, in jedem Jahre der 21. März als Frühlingsanfang angenommen werden solle. Und dies wird auch in allen christlichen Ländern bis auf diese Stunde beobachtet.

Wenn nun den 21. März, oder bald darauf ein Vollmond fällt, so haben wir kurzen Fasching und frühe Oftern; trifft es sich aber, daß wir kurz vor dem 21. März Vollmond haben, so ist dies nicht der Frühlingsmond, sondern man muß einen ganzen Mondenmonat warten, bis der erste Frühlingsvollmond eintritt; und dann haben wir späte Oftern, so zwar, daß ihre Feier auch bis zum 25. April hinaus gehen kann; dies ist aber auch die äußerste Grenze; später kann das Ofterfest niemals fallen, aber auch nie eher als den 22. März, und dies geschieht nur in dem Falle, wenn der Mond genau den 21. März, also den ersten Tag im Frühlinge, voll ist, und dieser Tag zugleich ein Sonnabend ist.

Zur Berechnung des Ofterfestes auf ein gegebenes Jahr dienet wieder obige Tafel der Oftergrenze. Wenn man nämlich den Monats- oder Wochentag des Oftervollmondes gefunden hat, addirt man dazu so viel Tage, als Buchstaben, von dem, der sich bei der Oftergrenze befindet, bis zum Sonntagsbuchstaben, (diesen ausgeschlossen) sind; die Summe gibt das Datum der Ofterfeier. Ist aber der Sonntagsbuchstabe, und der, welcher sich bei der Oftergrenze befindet, einerlei, so fällt der Oftervollmond auf einen Sonntag, und folglich Oftern auf den nächstfolgenden Sonntag. In unserem obigen Beispiele für das Jahr 1861 fällt die Oftergrenze auf den 26. März mit dem Buchstaben A. Zählt man von A angefangen (A mitgerechnet) bis zum Sonntagsbuchstaben F (F nicht mitgerechnet), so erhält man 5 Buchstaben (A, B, C, D, E). Addirt man nun die Zahl 5 zu dem 26. März, so gibt dies 31. — Folglich fällt im Jahre 1861 das Ofterfest auf den 31. März.

7. Indiction oder Römer-Zinszahl.

Der Zirkel der Römer-Zinszahlen oder der Indictionen ist eine wiederkehrende Reihe von 15 Jahren; und die Zahl, welche andeutet, das wievielte ein gegebenes Jahr in der jetzt laufenden Reihe ist, heißt die Indiction oder römische Zinszahl. Sie hat ihren Ursprung von den Römern, welche alle 15 Jahre eine außerordentliche Abgabe zu entrichten hatten, und daher auch die Zeit von einer solchen Entrichtung der Abgabe bis zur andern zählten. Später wurde diese Zeitrechnung in Deutschland eingeführt, hörte aber bald auf, nachdem man angefangen hatte, die Zeit von der Geburt Jesu Christi an, nach Jahrhunderten zu rechnen.

Man findet das Jahr der Indiction, wenn man zur Jahreszahl 3 addirt und die Summe durch 15 dividirt; der Rest gibt dann das Jahr der Indiction. $B. B. 1861 + 3 = 1864 : 15 = 124$ mit dem Reste 4, welches für das Jahr 1861 die römische Zinszahl ist.

III. Von den beweglichen Festen.

Die beweglichen Feste richten sich alle nach dem veränderlichen Oftertage, und rücken demnach, je nachdem Oftern früh oder spät im Jahre fällt, bald näher gegen den Anfang, bald näher gegen das Ende des Jahres. Sie fallen meistentheils auf Sonntage, diejenigen ausgenommen, vor welchen ein Sternchen (*) steht. Einige fallen vor, andere nach Oftern.

I. Vor Oftern fallen, die Wochen von Oftern rückwärts nach des Jahres Anfang zu gezählt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. * Charfreitag. | |
| 2. * Gründonnerstag. | |
| 3. Palmsonntag. (Palmarum), | 1. Woche. |
| 4. Judica. | 2. " |
| 5. Lätare. | 3. " |
| 6. Oculi. | 4. " |
| 7. Reminiscere. | 5. " |
| 8. Invocavit oder Quadragesimä. | 6. " |
| 9. * Aschermittwoche. | |
| 10. * Fastnacht oder Dienstag nach Estomihi. | |
| 11. Estomihi oder Quinquagesimä, oder auch Fastnachtsonntag | 7. " |
| 12. Sexagesimä. | 8. " |
| 13. Septuagesimä. | 9. " |
| 14. Sonntage nach dem Heiligendreifönigsfeste oder Epiphantias, die aber nicht jedes Jahr in gleicher Anzahl, sondern bald kleinere, bald mehrere gefeiert werden können, je nachdem Oftern früher oder später fällt. | |

15. Sonntag nach Neujahr, wenn nämlich zwischen dem Neujahrstage und dem unbeweglichen Feste der heil. drei Könige, d. i. zwischen dem 1. und 6. Jänner ein Sonntag fällt, was jedoch nicht alle Jahr der Fall ist.

II. Nach Oftern fallen die Wochen von Oftern nach des Jahres Ende zu gerechnet:

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 1. Quasimodogeniti. | 1. Woche. |
| 2. Misericordias Domini. | 2. " |
| 3. Jubilate. | 3. " |
| 4. Cantate. | 4. " |

5. Rogate 5. Woche.
 6. * Himmelfahrt Christi, (Donnerstag nach Rogate).
 7. Exaudi. 1). 6. "
 8. Pfingsten. 7. "
 9. Dreifaltigkeitssonntag, Trinitatis (erster Sonntag nach Pfingsten). 8. "
 10. * Frohnleichnamstag, (Donnerstag nach Trinitatis).
 11. Zweiter Sonntag nach Pfingsten 9. "
 u. s. f. 3. 4. 5. bis 28. Sonntag nach Pfingsten, die aber gleichfalls in jedem Jahre nicht alle, sondern bald mehrere, bald weniger davon gefeiert werden können, je nachdem Ostern zeitig oder spät im Jahre fällt.
 12. Die vier Adventsontage, (die alle Jahre gefeiert werden).
 13. Der Sonntag nach Weihnachten, (wenn nämlich zwischen dem 25. Dezember und dem 1. Jänner ein Sonntag fällt).
 14. Endlich gehören hierher noch die vier Quatember, welche insgesamt auf Mittwoch fallen:

Der erste Quatember, Mittwoch nach Invocavit (vor Reminiscere).
 Der zweite Quatember, Mittwoch nach Pfingsten, (vor Trinitatis).
 Der dritte Quatember, Mittwoch nach Kreuzerhöhung (einem unbeweglichen Feste).
 Der vierte Quatember, Mittwoch nach Lucia (einem unbeweglichen Feste).

Die Quatember (aus dem lateinischen quatuor tempora d. i. die vier Zeiten) sind vier vierteljährige Termine, die vormalig von großer Wichtigkeit waren, weil an diesen Tagen, wie noch jetzt in England die Gerichtssitzungen eröffnet, die Steuern bezahlt und die Rechnungen abgeschlossen wurden. Sie mögen ursprünglich wohl mit den Jahreszeiten zusammengefallen und erst später mit den Tagen, nach welchen sie jetzt genannt werden, in Verbindung gekommen sein. Jetzt werden nur noch die Grubenrechnungen mit diesen Tagen abgeschlossen und die Zubußen darnach benannt. Bei den Katholiken sind die Quatember strenge Fasttage.

IV. Von den unbeweglichen Festen.

Es gibt keinen Tag im Jahre, an welchem nicht das Andenken irgend eines Heiligen, oder einer, in der christlichen Kirche merkwürdigen Begebenheit gefeiert würde. Da aber nicht in allen Staaten und zu allen Zeiten die nämlichen Feste an den nämlichen Tag gebunden sind, so ist es zweckmäßig, wenn einem Kalender ein alphabetisches Verzeichniß aller Heiligen und Kirchenfeste sammt den verschiedenen abweichenden Daten beigegeben ist, um ihn allerorts und für Jedermann brauchbar zu machen.

Wir lassen nun vorerst einen tabellarischen Kalender für den fünfzigjährigen Zeitraum von 1851 bis 1900 folgen, aus welchem alle vorher erklärten Merkmale eines Kalenders sammt den wichtigsten beweglichen Festen entnommen werden können, dann geben wir zur Vervollständigung dieses Jahrbuches den soeben erwähnten Heiligen- und Festtagskalender.

1) Die Benennungen: Judica, Lätare, Oculi, Reminiscere, Invocavit, Estomihi, Misericordias Domini, Jubilare, Cantate, Rogate, Exaudi sind von den an diesen Sonntagen gewöhnlichen Messeingängen hergenommen.

III. Allgemeiner Kalender der Heiligen

und Kirchenfeste. *)

Aaron, 16. April. 1. Juli.	Alfred, 15. Februar.	Bibiana, 1. u. 2. Dezember.
Abban, 27. Oktober.	Aller Heiligen, 1. Novemb.	Birgitta, Prinzess. 8. Oktob.
Abbas, 10. Februar.	Aller Seelen, 2. November.	Blandina, 5. November.
Abbas, 16. Mai. 5. Sept.	Alois v. Gonzaga, 21. Juni.	Blanka, 10. August.
Abdon, 30. Juli.	Amalia, 10. Juli, 7. 8. Okt.	Blasius, 3. 15. Februar.
Abel, 2. Jänner. 5. Aug.	Ambrosius, 4. April. 7. Dez.	und 9 März.
Abertius, 25. Februar.	Andreas, Apost., 30. Nov.	Bonaventura, 14. Juli.
Abiatha, Märt., 30. Nov.	Angela, 31. Mai.	Bonifazius, Märt. 14. Mai.
Abigal, 5. Dezember.	Anna, 26. Juli.	Brando, 29. November.
Abraham, Patriarch 6. Oktob.	Annastasia, 15. April.	Brigitta, 1. Februar. 8. Oktob.
Abrosius, 10. November.	Anselm, 18. März.	Britonius, 5. Mai.
Abjalon, 2. September.	Anton von Padua, 13. Juni.	Bruno, Bischof von Segni,
Acacius oder Achacius, Bischof	Appolonia, 9. Februar.	18. Juli.
von Antiochia 31. März.	Aquila, 20. Mai.	Burgundophora, 3. April.
Acca, Bischof, 30. Novemb.	Arnold, 18. Juli. 1. Dezemb.	Burkhard, 11. Oktober.
Achilleus, 12. Mai.	Arthur, 7. Jänner.	Cäcilia, 22. November. **)
Abalbero, Bischof von Augsburg	Athanasius, 2. Mai.	Cäcilia, 3. Juni.
9. Oktober.	Augustin, Kirchenf. 28. Aug.	Cajetan, 6. März.
Abalbert, Bischof und Märtyrer,	Augustus, 3. August. 7. Okt.	Cajus, 20. Februar, 4. März.
23. April.	Augusta, 28. Juli, 17. Aug.	22. April.
Abam, 24. Dezember.	Aurelia, 2. Dezember.	Callistus, o. Callixtus, 14. Okt.
Abela, 24. Dezember.	Aurora, 19. Juli.	Camillus von Lellis, 27. Juli.
Abelgunde, 30. Jänner.	Aurilius, 19. Februar.	Candida, 2. Dezember.
Abelhard, Mönch, 25. Dez.	Avitus, Märtyrer, 27. Jänn.	Canthanilla, 31. Mai.
Abelheid, 16. 18. 20. Dez.	Azarius, 16. Dezember.	Capistran, 22. Oktober.
Adolph, 11. Mai. 17. Juni.	Babolenus, Abt, 26. Juni.	Caprasius, Abt, 1. Juni.
Adolpheine, 27. September.	Bachus, Märtyrer, 7. Oktob.	Carl der Große, 28. Jänner.
Adrian und Cubul, 4. und	Bagnas, 5. Juni.	Carl Borromäus, 4. Nov.
5. März.	Balbina, 31. März.	Carolina, 14. Juni.
Aemilian v. Cängola, 12. Nov.	Balthasar, 6. Jänner.	Carpus, 14. April.
Aemiliana, 5. Jänner.	Barbara, 4. Dezember.	Cäsius, Bischof v. A. 26. Feb.
Aemilius (Emil), 22. Mai.	Barnabas, 10. 11. 14. Juni.	Casimir, 4. u. 22. März.
Afra, 5. 6. 7. 8. August.	Barfabas, 20. Juli.	Caspar, 6. Jänner.
Agatha, 5. Februar.	Bartholomäus, Apost., 14. Aug.	Cassian, Märtyrer, 3. Dez.
Agatho, 8. Juli.	Bassleus, 26. April.	Castor, 28. März.
Agathon, Pappi, 10. Jänner.	Basilissa, 18. April.	Castulus, 26. März.
Agnelus, 14. Dezember.	Bathilde, Königin, 30. Jänn.	Celsus, 28. Juli.
Agnes, Jungfrau und Märtyrin,	Beata, 23. Dezember.	Charisius, 16. April.
21. 28. Jänner.	Beatriz, 29. Juli.	Charitas, Jungfrau u. Märtyrin,
Aegydus, Einsiedler, 1. Sept.	Beatus, 10. Mai.	1. Aug.
Albert, Patriarch von Jerusalem,	Benedikt, 12. Febr. 21. März.	Charlotte, 5. Juli.
8. und 24. April.	Benedikta, 13. August.	Christian, 16. März, 14. Mai.
Abrecht, 24. April.	Benigna, 9. Mai.	Christiana, 29. Mai, 15. Dez.
Alexander, 30. Jänner, und	Benjamin, Märt. 31. März.	Christina, 24. Juli.
9. 25. 26. und 27. Febr. 10.	Bernard, 15. Juli. 20. Aug.	Christoph, 15. März, 25. Juli.
18. 20. März, 20. 23. Apr.	Bertha, 4. Juli.	Chrysothomus, 27. Jänner.
3. Mai 26. Aug. 12. Dez.	Berthold, 17. November.	Clara, Ordensstift., 12. Aug.
Alexius, röm. König, 17. Juni.	Beschneid Christi, 1. Jän.	Claudia, 30. Oktober.

*) Die Kirchenfeste so wie die Landespatrone sind mit fetterer Schrift gedruckt.

**) Die unter C nicht vorkommenden siehe bei K.

- Claudius, Märt. 23. August.
 Clement, 23. November.
 Cleopha, 18. November.
 Cleus, 26. April.
 Clotilde, 3. Juni.
 Coloman, 13. Oktober.
 Columba von Sens, 31. Dez.
 Columbin, 31. Juli.
 Concordia, 18. Februar.
 Conrad, 19. April. 26. Nov.
 Constantin, 17. Febr. 12. Apr.
 Constantius v. Fab., 25. Feb.
 Constantia, 17. Feb. 11. März.
 Cornelius, 2. Febr. 3. Juli
 14. September.
 Cosmas, 27. September.
 Crescentia, 15. Juni.
 Crescentius, 19. Apr. 27. Juni.
 Crispina, 7. Dezember.
 Crispin, 27. Juni. 29. Oktober.
 Cunibert, 12. November.
 Cyrian, 14. September.
 Cyril, 8. 9. und 29. März.
 19. Mai, 9. u. 22. Juli
 Cyrilla, 5. Juli.
 Cyrillus, v. Jerus 20. März.
 Cyrus, 16. Juni.
 Dagobert, 23. Dezember.
 Damacha, 30. November.
 Damasus, 11. Dezember.
 Damian, 12. Febr. 27. Sept.
 Daniel, 10. April. 21. Juli.
 Daria, 25. Oktober.
 Dativus, 11. Februar.
 David, 29. und 30. Dezember.
 Delphine, 26. September.
 Delphinus, 24. Dezember.
 Demetrius, 9. April.
 Deodhar, 7. Juli.
 Deodatus, Bisch. v. N. 19. Juni.
 Deogratias, 22. März.
 Depota, 27. Jänner.
 Desfodus, 8. September.
 Desiderius, Bisch. v. L. 28. Mai.
 Dettlaus, 31. März.
 Diacus, 13. November.
 Dietmar, 26. September.
 Dietrich, 6. Mai.
 Dignus, 18. September.
 Dimodiv, 29. März.
 Dionysia, 12. Dezember.
 Dionysius v. Korinth, 8. und
 18. April.
 Dominik, Ordensstift. 4. Aug.
 Domitian, Herzog, 5. Februar.
 Domitilla, 12. Mai.
 Dominna, 12. April.
 Donatian, 24. Mai.
 Donatus, Märtyrer, 30. Juni.
 Dorothea, 6. Februar.
 Drutmar, 13. August.
 Dubricius, 14. November.
 Dulla, 25. März.
 Dunstan, 20. Mai.
 Dymrna, Jgf. u. M., 15. Mai.
 Eadbert, 6. Mai.
 Eadburgis Jungf. 20. Juni.
 Edda, 2. April.
 Ebbon, Bischof, 27. August.
 Eberhard, 23. März, 7. Apr.
 Edeltrud, 23. Juni.
 Edigna, 28. Februar.
 Editha, 16. September.
 Edmund, Erzbischof, 6. Nov.
 Eduard, 18. März, 13. Oktob.
 Edwin, König, 4. Oktober.
 Egidius, 1. September.
 Egin, Bischof, 11. Jänner.
 Ehrenfried, 9. Jänner.
 Eleonora, 21. Februar.
 Elias, 20. Juli.
 Eligius, 1. Dezember.
 Elisabeth, Königin von Un-
 garn, 19. November.
 Elisas, 14. Juni.
 Emanuel, 26. März.
 Emerich, 3. 4. und 5. Nov.
 Emil, 22. Mai.
 Emiltan, 11. September.
 Emilie, 5. April.
 Emma, Märtyrin, 22. Sept.
 Engelbert, 7. November.
 Engelman, 14. Jänner.
 Epiphania, 6. Jänner.
 Epyrath, 8. Oktober.
 Erasmus, 1. 2. u. 3. Juni.
 Erdburga, 12. Dezember.
 Erhard, 8. Jänner.
 Ernest, 12. Jänner, 11. und
 13. März.
 Ernestine, 31. Juli.
 Erwin, 25. April.
 Eudoxia, 1. März.
 Eugen, 13. 15. u. 18. Nov.
 Eugenia, 25. Dezember.
 Eulalia, 12. Febr. 10. Dez.
 Eulogius v. Toledo, 11. März.
 Euphemia, Hebtiffin, 17. Juni.
 Euprosina, 11. Februar.
 Eusebia, 16. März.
 Eusebius, 5. März, 16. Dez.
 Eustachia, 28. September.
 Eustachius, 29. März. 20. Sept.
 Eva, 24. Dezember.
 Ewald, 3. Oktober.
 Ewortius, 7. September.
 Ezechiel, 10. April.
 Fabian, 20. Jänner.
 Fabrician, 21. August.
 Fana, Bischof, 28. Oktober.
 Fandila, Märtyrin, 13. Juni.
 Faustus, 26. Februar.
 Felician, 24. Jänner, 9. Juni.
 Felicitas, 7. März, 10. Juli.
 Felicula, 13. Juni.
 Felix, 21. Februar, 18. 21.
 und 30. Mat, 21. Juli.
 Ferdinand, 30. Mai. 19. Okt.
 Ferreolus, 18. September.
 Fidelius, 28. April.
 Fides, Jungf. u. M. 1. August.
 Finian von Irland, 10. Sept.
 Fintan, 25. November.
 Firmian, 14. Jänner.
 Finian von Irland, 24. Nov.
 Florbert, 18. Jänner.
 Florentia, 3. April.
 Florentin, 27. September.
 Florian, 4. Mai.
 Florus, 3. November.
 Foilan, 31. Oktober.
 Fortunat, 1. Juni, 24. Okt.
 Franz von Paula, 2. April.
 Franz Seraph, 4. Oktober.
 Franz von Sales, 29. Jänner.
 Franz Xaver, 3. Dezember.
 Franziska, Witwe, 9. März.
 Fridmann, 10. Oktober.
 Frederika, 6. Oktober.
 Friedrich, 5. 6. März, 18. Juli
 Fridolin, 6. 7. März.
 Frodobertus, 8. Jänner.
 Frumentius, 27. Oktober.
 Fulbertus, 10. April.
 Fulgentius, 1. Jänner.
 Fürstegott, 15. April.
 Fuscianus, 11. Dezember.
 Gabinus, 19. Februar.
 Gabriel, Erzengel, 24. März,
 Gabriele, 10. Februar.
 Galbin, 18. April.
 Gallus, 1. Juli, 16. Oktob.
 Gaubertus, 2. Mai.
 Gauthier, 11. Mai.
 Gebhard, 27. August.
Geburt Christi, 25. Dez.
 Genesius, Bischof, 3. Juni.
 Genoseva, 3. Jänner.
Georg, 23. und 24. April.
 Germanus, 23. April, 28.
 Mai, 31. Juli, 1. u. 30.
 Oktober.
 Germanicus, 19. Jänner.
 Gertrud, 17. März.
 Gervasius, 18. Juni.
 Gilbert, 4. Februar, 3. Okt.
 Gifela, 7. Mai.
 Godeberta, Jungfrau, 11. Apr.
 Gottfried, Bischof, 8. Nov.
 Gotthelf, 26. Februar.
 Gotthold, 9. März.
 Gordian, 10. April.
 Gorgania, 9. Dezember.

- Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.
 Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.
 Guido, 30. März, 12. Juni,
 12. September.
 Guidobaldine, 27. September.
 Gumbert, 11. März, 15. Juli.
 Guntart, 26. November.
 Günther, 9. Oktober.
 Gunthierus, 3. Juli.
 Guntram, 28. März.
 Gußbert, 2. Februar.
 Gustav, 2. August.
 Gustavine, 22. August.
 Hadelin, 3. Februar.
 Hannibal, 2. August.
 Hartmann, 20. Juli.
 Hartwig, 21. August.
 Hathumar, 9. August.
 Hebert, 10. Dezember.
Hedwig, 15. und 17. Okt.
 Heimerad, 28. Juni.
 Heinrich, 12. 13. 14. 15. Juli.
 Helena, Mutter Constantins
 d. Gr., 15. April, 18. Aug.
 Heliodor, 8. Juli.
 Henriette, 16. März.
 Heraclius, 11. März.
 Heribert, 16. März.
 Hermann, 7. April, 28. Dez.
 Hermelandus, Abt, 26. März.
 Hermenegildis, 13. April.
 Hermine, 24. Dezember.
 Hieronymus, 30. September.
 Hilaria, 12. August.
 Hilartian, 21. Oktober.
 Hilba, 18. November.
 Hilbeerd, 18. Februar.
 Hildegard, 15. und 17. Sept.
 Hildegundis, 6. Februar.
 Hilbemann, 8. Dezember.
 Iob, 9. Mai.
 Hippolytus, 13. Aug., 2. Dez.
 Ithbert, 14. März.
 Homobonus, 13. November.
 Honorina, 27. Februar.
 Honorius, 24. April.
 Hormidas, 8. August.
 Hospitiüs, 21. Mai.
 Hubert, 20. März, 3. Nov.
 Hugo, 1. u. 29. April, 3. Nov.
 Hyacinth, Prediger, 16. Aug.
 Hyginus, 11. Jänner.
 Jakob, 25. Juli.
 Jakobine, 10. Juli.
 Jakobáa, 24. Jänner.
 Januar, 19. September.
 Jda, Witwe, 4. September.
 Jeremiaß, 26. Juni.
 Ignaz Loyola, 31. Juli.
- Ildephons, 24. März.
 Inguenuin, 20. Dezember.
 Innocenz, 28. Juli.
 Joachim, 20. März.
 Johann d. Einsiedler, 27. März.
 Johann vom Kreuz, 24. Nov.
 Johann Evangelist, 27. Dez.
Johann d. Tauf., 24. Juni.
 Johann von Gott, 8. März.
Johann v. Nep. 16. Mai.
 Johanna, 24. Mai.
 Jonas, 12. November.
 Jonathan, 29. Dezember.
 Jordan, 13. Februar.
Joseph, Nährv. Christi,
 19. März.
 Josua, 23. Februar.
 Jrenäus von Sirm., 25. März.
 Jrmgardis, 4. September.
 Jsaak, 16. Aug. 20. Dez.
 Jsabella, Königin, 4. Jänn.
 Jsfried, 15. Juni.
 Jsidor, 4. Apr., 10. u. 15. Mai.
 Jtha, 3. November.
 Judas, 28. Oktober.
 Judith, 10. Dezember.
 Julia, 9. Jänner, 22. Mai.
 Julian B., 9. und 27. Jän-
 ner, 16. Februar.
 Juliana, 16. Febr., 19. Juni.
 Julius, 11. 12. Apr., 27. Mai.
 Justina u. Cyprian, 26. Sept.
 Justinus, Kirchenlehrer, 12.
 und 13. April, 14. Aug.
Justus, 10. und 25. Febr.
 6. August, 2. November.
 Juventius, 25. Jänner.
 Jvo, 19. Mai.
 Katharina, 13. Februar, 30.
 April, 25. November.*
 Kennoka, Jungf. 13. März.
 Keran, 9. September.
 Kilian, 8. Juli.
Kreuzerfindung, 3. Mai.
Kreuzerhöhung, 14. Sept.
 Kunigunde, 3. März.
 Kuno, 29. Mai.
 Kyneswida, 6. März.
Kadislaus, König, 27. Juni.
 Lambert, 17. September.
 Landelin, 21. September.
 Landerich, Bischof, 10. Juni.
 Largus, 8. August.
 Lätus, 5. November.
 Laura, 17. Juni.
 Laurentius, 10. August.
 Lazarus, 7. Dezember.
 Leander, 8. Febr.
 Leo, 1. u. 4. März, 11. 19. Apr.
- Leofabdia, 9. Dezember.
 Leonard o. Leonhard, Bisch.
 von Limoges, 6. Nov.
 Leontine, 18. Juni.
Leopold, 15. November.
 Leutfried, 21. Juni.
 Liberatus, 17. August.
 Liebmund, 27. November.
 Liguori, 2. August.
 Livinus, 14. November.
 Lorenz, 10. August.
 Lothar, 21. April.
 Louise, 7. April.
 Lucanus, 30. Oktober.
 Lucas, 18. Oktober.
 Lucia, 16. Dezember.
 Lucian, 8. Jänner, 27. Mai.
 Lucius, König, 3. Dezember.
 Lucretia, 7. April, 7. Juni.
 Ludmilla, 16. September.
 Ludolph, 27. Mai.
 Ludwig, König, 25. August.
 Luise, 7. Juni.
 Lutgarde, 16. Juni.
 Lupus, von Trojes, 29. Juli.
 Lydia, 3. August.
 Macallus, 25. April.
 Magdalena, 27. Mai, 22.
 Juli, 1. November.
 Magnus, 19. August.
 Malchus, 28. März.
 Marcellin, 10. April.
 Margaretha, 12. 13. Juli.
 Margarita, 23. Febr. 10. Juni.
Maria Empfängniß, 8.
 Dezember.
Maria Geburt, 8. Sept.
 Maria Heimsuchung, 2. Juli.
Maria Himmelfahrt, 15.
 August.
 Maria Opferung, 21. Nov.
Maria Reinigung oder
Leichtmeß, 2. Februar.
 Maria Schnee, 5. August.
Maria Verkündigung, 25.
 März.
 Maria Vermähl. 23. Jänner.
 Maria Cleophas, 9. April.
 Maria Magdalena, 22. Juli.
Markus Evang. 25. April.
 Martha, 27. und 29. Juli.
 Martin, Bischof, 11. Nov.
 Martina, 30. Jänner.
 Matthias, Apostel, 24. Febr.
 (im Schiffsfahr, 25. Febr.)
 Matilde, 14. März.
 Matthäus, Ev. 21. Septemb.
 Maximilian, Bischof, 12. Okt.
 Maximus v. Turin, 25. Jänn.

*) Die unter K nicht vorkommenden siehe bei C.

Mechtildis, 31. Mai.
 Mechtildis, 14. März.
 Medarbus, 8. Juni.
 Meginhard, 26. September.
 Melania, 7. Jänner.
 Melchior, 6. Jänner.
 Melitta, 1. April.
 Menelaus, 22. Juli.
 Mercurius, 12. Dezember.
 Methudius, 9. März.
 Michael Erzeng., 29. Sept.
 Milburga, 23. Februar.
 Modestus, Bischof, 5. Febr.
 Moriz, 13. September.
 Moses, Propb., 4. Septemb.
 Myron, 17. August.
 Nabor, 12. Juli.
 Napoleon, 15. August.
 Nataka, 1. Dezember.
 Nathanael, 5. September.
 Nazarius zu Rom, 12. Juli.
 Nepotian, 16. Juli.
 Nestor, 26. Februar.
 Nicephorus, 25. Februar.
 Nidgar, 9. Oktober.
 Nisodemus, 15. September.
 Nikolaus, Bischof, 6. Dez.
 Nifon, 26. November.
 Norbert, 6. Juni.
 Notburga, 14. September.
 Octavian, 22. März.
 Odilo, 1. Jänner.
 Odo, Erzbischof, 4. Juli.
Offenbarung Chr., 6. Juni.
 Olga, 21. Juli.
 Olympia, 26. März, 16. April.
 Optat, 4. Juni.
 Optatianus, 14. Juli.
 Oskar, 1. Dezember.
 Osmana, 9. September.
 Osmund, 4. Dezember.
 Oswald, 28. Februar.
 Othmar, 16. November.
 Ottilia, 13. Dezember.
 Otto, 23. März, 18. Nov.
 Ottotar, 4. November.
 Pachomius, 14. Mai.
 Pabunus, 15. November.
 Palladius, 6. Juli.
 Palmaticus, 5. Oktober.
 Pambo, 6. September.
 Pampilius, 1. Juni.
 Pantraz, 3. April, 12. Mai.
 Pantaleon, 6. und 18. Febr.
 17. Juli.
 Pappas, 22. Februar.
 Paphylus, 14. April.
 Pardulph, 6. Oktober.
 Parmana, 23. Jänner.
 Pastor, Abt., 27. August.
 Paternus, Bischof, 15. Apr.

Patroclus, Klausner, 19. Nov.
 Paula, 26. Jänner, 7. Juni.
 Pauline, 22. März.
 Paulus, Apostel, 29. Juni.
Pauli Befehr. 25. Jänner.
Pauli Gedächtniß, 30. Juni.
 Pega, 8. Jänner.
 Pelagia, Büßerin, 8. Oktob.
 Pelagius, 28. August.
 Peregrin, 27. April, 16. Mai.
 Peregrina, 5. Oktober.
 Petronilla, 31. Mai.
 Petrus, Apostel, 29. Juni.
Petri Stuhlfeier, 22. Febr.
Petri Kettenfeier, 1. Aug.
 Philemon, Bischof, 22. Nov.
 Philipp, 11. April, 1. Mai.
 Philippine, 21. August.
 Philomena, 5. Juli.
 Philibert, 22. und 23. Aug.
 Piatius, 1. Oktober.
 Pienia, 11. Oktober.
 Plutarch, 28. Juni.
 Polycarp, 26. Jänner, 23. Feb.
 Portiuncula, 2. August.
 Primitiva, 24. Februar.
 Primus von Rom, 9. Juni.
 Prisca, 18. Jänner.
 Privatus, 21. August.
 Prokopius, 1. April, 3. und
 4. Juli.
 Prosper, 25. Juni.
 Ptolomäus von Rom, 19. Okt.
 Quadratus, 26. Mai.
 Dueranus, 9. September.
 Quinibert, 18. Mai.
 Quindus, 15. Februar.
 Quinta, 8. Februar.
 Quintianus, 14. Juni.
 Quinctinus, 30. Oktober.
 Quirin, Bischof, 4. Juni.
 Quirin, 30. März.
 Rabanus, 4. Februar.
 Rachel, 11. Juli.
 Rabbert, 26. April.
 Radegunde, 16. Juli.
 Radhart, 3. August.
 Raimund, 7. Jänner, 31. Aug.
 Rainer, 17. Juni.
 Raphael, 24. Oktober.
 Rebekka, 9. März.
 Regina, 7. September.
 Reginald, 13. Oktober.
 Reichard, König, 7. Februar.
 Reinhard, 23. Februar.
 Reinhold, 12. Jänner.
 Remigius, 13. Jänner, 1. Okt.
 Restitutes, 29. Mai.
 Richard, 7. Februar, 3. April.
 Richildis, 22. August.
 Rita, 30. August.

Robert, 29. April, 7. Juni.
Rochoz, 16. August.
 Rogatus, 17. August.
 Roland, 9. August.
 Romana, 28. Februar, 9. Aug.,
 23. Oktober.
 Romana, 23. Februar.
 Romuald, 7. Februar.
 Rosa von Lima, 30. August.
 Rosalia, 4. September.
 Rosamunda, 2. April.
 Rosina, 11. 13. März, 19. Okt.
 Rudolf, 17. April.
 Rufina, 10. Juli.
 Rufus, 28. November.
 Rumold, 1. Juli.
 Rupert, 27. März.
Ruprecht, 27. März.
 Rusticus, 9. Oktober.
 Rusticus, 2. August.
 Sabbas, 5. Dezember.
 Sabina, 29. Jänner, 20. Juli,
 29. und 31. August.
 Sabinus, 17. Febr., 30. Dez.
 Salome, 24. Oktober.
 Salomon, 8. Februar.
 Samson, 27. Jänner.
 Samuel, 26. August.
 Sanctus, 2. Juni.
 Sara, 19. Jänner, 16. Mai.
 Saturnus, 15. März.
 Scholastika, 10. Februar.
 Sebald, 19. August.
 Sebastian, 20. Jänner.
 Secundina, 10. Juli.
 Segolina, 24. Juli.
 Seraphin, 5. Dezember.
 Seraphine, 3. September.
 Serena, 28. Juni.
 Sergius, 7. Oktober.
 Servatius, 13. Mai.
 Severa, 20. Juli.
 Severian, 8. November.
 Severin, 8. Jänner, 23. Oktob.
 26. November.
 Severus, 18. Februar.
 Seyburgis, 6. Juli.
 Sibonta, 23. Juni.
 Siebert, 7. Dezember.
 Siegfried, 15. Februar.
 Siegmund, 1. und 2. Mai.
 Silvan, 6. Februar.
 Simeon Stylita, 5. Jänner.
 Simeon B., 18. Februar.
 und 21. April.
 Simon, Apostel, 27. Oktob.
 Simplician, 15. Oktober.
 Sindulph, 20. Oktober.
 Sigtus, 6. April, 6. August.
 Sola, 3. Dezember.
 Solongia, 10. Mai.

- Sopathra, 9. November.
 Sophia, 15. Mai
 Speratus, 17. Juli.
 Spiridion, 14. Dezember.
 Stanislaus, 7. 8. Mai,
 13. November.
Stephan, 13. Februar, 20.
 August, 26. Dezember.
 Stylian, 26. November.
 Susanna, 18. Feb. 11. August,
 Swithun, 2. Juli.
 Sybilla, 29. April.
 Sylvester, 20. Juli.
 Sylvester, Papp, 31. Dez.
 Symbert, 12. Oktober.
 Symphorian, 22. August.
 Symphorosa, 18. Juli.
 Syndardus, 17. September.
 Syrus, 9. Dezember.
 Tanco, 16. Februar.
 Taso, 11. Dezember.
 Taurinus, 11. August.
 Tertulla, 30. April.
 Tertullian, 27. April.
 Thaddäus, 28. Oktober.
 Tharadius, 11. Oktober.
 Tharba, 22. April.
 Thea, 19. Dezember.
 Thecla, 23. September, 15.
 Oktober, 17. November.
 Theobald, 1. Juli.
 Theoda, 19. Jänner.
 Theodor von Bienne, 29. Okt.
 Theodoret, 23. Oktober.
 Theodosia, 2. April.
 Theodotus, 13. Juli.
 Theofried, 19. Oktober.
 Theophilus, 5. März, 3. Nov.
 Thepistus, 20. September.
 Theresia, 15. Oktober.
 Thiesfried, 19. Oktober.
 Thimotheus, Bischof, 24. Jänn.
- Thomas, 7. März, 21. Dez.
 Liberius, 14. April.
 Titus, 4. Jänner.
 Tobias, 13. Juni.
 Traugott, 31. März.
 Trojan, 30. November.
 Tryphon, 10. November.
 Tryphonia, 18. Oktober.
 Turianus, 13. Juli.
 Tyranon, 21. Februar.
 Ubald, 16. und 17. Mai.
 Ubalricus, Bened., 10. Juli.
 Ulmar, 20. Juli.
 Ulpian, 3. April.
 Ulrica, 6. und 7. August.
Unschuldige Kind., 28. Dez.
 Urban, Papp, 25. Mai.
 Ursinus, 29. Dezember.
 Ursula, 21. Oktober.
 Ursus, 30. Dezember.
 Ursuar, 19. April.
 Utso, 3. Oktober.
 Valcarius, 3. April.
 Valentin, 7. Jän. 14. Febr.
 Valentina, 25. Juli.
 Valeria, 9. Dezember.
 Valrius, 29. Jänner.
 Varades, 22. Februar.
 Veit, 15. Juni.
 Verena, 1. September.
Verklärung Christi., 6. Aug.
 Veronika, 4. Februar.
 Viktor, 31. Jän. 27. Febr. 30.
 März, 20. April, 8. Mai,
 21. u. 28. Juli. 14. Dec.
 Viktoria, 10. Mai, 23. Dez.
 Victricius, 7. August.
 Bidentius, 9. November.
 Vinzenz, 5. und 19. April,
 19. Juli
Virgilius, 31. Jänner, 13.
 Februar, 27. November
- Vitalian, Papp, 27. Jänner.
 Vitalis, 20. Oktober.
 Vitus, 15. Juni.
 Volkmar, 17. Juli.
 Vollbrecht, 27. Februar.
 Wallburgis, 1. Mai.
 Walburga, 25. Februar.
 Walfridus, Abt, 15. Febr.
 Walter, 8. April.
 Waltrudis, 11. April.
 Wendelin, 20. Oktober.
Wenzeslaus, 28. Septemb.
 Weneburga, 3. Februar.
 Werner, 19. April.
 Wigbert, 13. August.
 Wilsfried, 12. Oktober.
 Wilhelm, 6. April, 28. Mai.
 Wilhelmine, 25. Oktober.
 Wilsbald, 7. Juli.
 Willigis, 23. Februar.
 Winebald, 6. April.
 Wittburga, 8. Juli.
 Wladimir, 24. Juli.
 Wolfgang, 31. Oktober.
 Wulfhad, 27. Juli.
 Wulfhilde, 9. Dezember.
 Wunibald, 18. Dezember.
 Xantippe, 23. September.
 Xavera, 3. Dezember.
 Xenophon, 27. März.
 Ysopa, 16. März.
 Zacharias, 14. März, 6. Sep-
 tember.
 Zachäus, 23. August.
 Zaida, 17. März.
 Zaire, 21. Oktober.
 Zamire, 14. Dezember.
 Zeno, 22. Dez mber.
 Zenobia, 29. Oktober.
 Zenobius, 29. Oktober.
 Zilla, 22. November.
 Zwentibold, 14. August.

